YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

DT125R

3MB-28199-G7

GAU00001

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine DT125R, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die DT125R am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

⚠	**Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“**
⚠WARNUNG	**Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.**
ACHTUNG:	**Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

GW000002

⚠WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU03337

DT125R
Bedienungsanleitung
© 2000 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Dezember 2000
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

Inhalt

1 Sicherheit hat Vorfahrt 1-1

2 Fahrzeugbeschreibung 2-1
- Linke Seitenansicht.....2-1
- Rechte Seitenansicht.....2-2
- Bedienungselemente, Instrumente 2-3

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion 3-1
- Zündschloß 3-1
- Warn-/Kontrolleuchten 3-1
- Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen 3-2
- Tachometer.....3-3
- Drehzahlmesser.....3-3
- Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige 3-4
- Lenkerarmaturen 3-4
- Kupplungshebel 3-5
- Fußschalthebel 3-5
- Handbremshebel 3-6
- Fußbremshebel.....3-6
- Tankverschluß 3-6
- Kraftstoff (nicht CH, A).....3-7
- Kraftstoff (nur CH, A) 3-7
- Katalysator (nur CH, A).....3-8
- Frischöl 3-9
- Kraftstoffhahn 3-9
- Chokehebel „|↘|“ 3-10
- Kickstarter.....3-11
- Lenkschloß 3-11
- Sitzbank 3-12
- Helmhalter 3-12
- Federbein einstellen 3-13
- Gepäckträger 3-14
- Yamaha Energy Intake System 3-14
- Yamaha Power Valve System 3-15
- Seitenständer.....3-15
- Seitenständerschalter prüfen.....3-16

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....4-1
- Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....4-1

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise.....5-1
- Motor anlassen 5-1
- Warmen Motor anlassen.....5-3
- Schalten.....5-4
- Empfohlene Schaltpunkte (nur CH) 5-4
- Tips zum Kraftstoffsparen.....5-5
- Einfahrvorschriften.....5-5
- Parken 5-6

6

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen 6-1
Bordwerkzeug 6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-3
Verkleidungsteile demontieren und montieren 6-6
Verkleidungsteil A 6-6
Verkleidungsteil B 6-7
Verkleidungsteil C 6-8
Verkleidungsteile demontieren und montieren 6-8
Verkleidungsteil D 6-9
Verkleidungsteil E 6-9
Zündkerze prüfen 6-10
Getriebeöl 6-11
Kühlflüssigkeit 6-12
Kühlflüssigkeit wechseln 6-13
Luftfilter reinigen 6-15
Vergaser einstellen 6-16
Leerlaufdrehzahl einstellen 6-17
Gaszugspiel einstellen 6-17
Reifen 6-18
Räder 6-20
Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-21
Handbremshebel-Spiel einstellen 6-21
Fußbremshebel-Position einstellen 6-22
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-23
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen 6-23
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-24
Bremsflüssigkeit wechseln 6-25
Antriebsketten-Durchhang prüfen 6-25
Antriebsketten-Durchhang einstellen 6-26
Antriebskette schmieren 6-26
Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-27
Gaszug und -drehgriff schmieren 6-27
Frischöl-Förderpumpe einstellen 6-28
Fußbrems- und Schalthebel schmieren 6-28
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren 6-28
Seitenständer prüfen und schmieren 6-29
Teleskopgabel prüfen 6-29
Lenkung prüfen 6-30
Radlager prüfen und warten 6-31
Batterie prüfen und warten 6-31
Sicherung wechseln 6-33
Scheinwerferlampe auswechseln 6-33
Blinkerlampe auswechseln 6-35
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln 6-35
Motorrad aufbocken 6-36
Vorderrad demontieren 6-36
Vorderrad montieren 6-37

Hinterrad demontieren 6-38
Hinterrad montieren 6-39
Fehlersuche 6-39
Fehlersuchdiagramm 6-40

7 Pflege und Lagerung.....7-1
Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! 7-1
Lagerung.....7-4

8 Technische Daten.....8-1

9 Nützliche Informationen 9-1
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern 9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer.....9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....9-1
Modellcode-Information 9-2

⚠ Sicherheit hat Vorfahrt

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

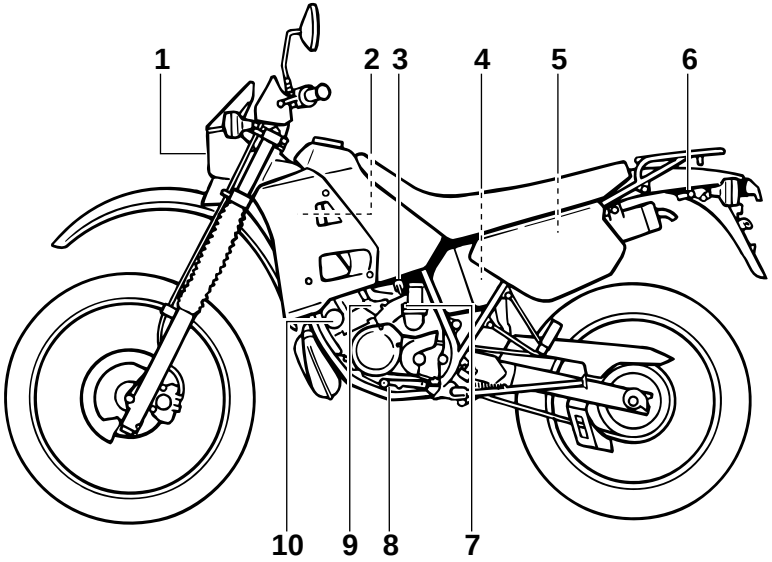
Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerläßlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

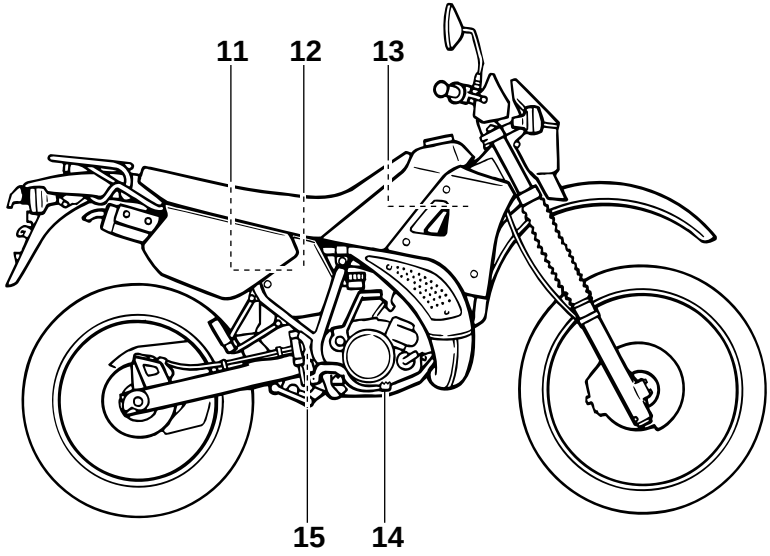
Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht



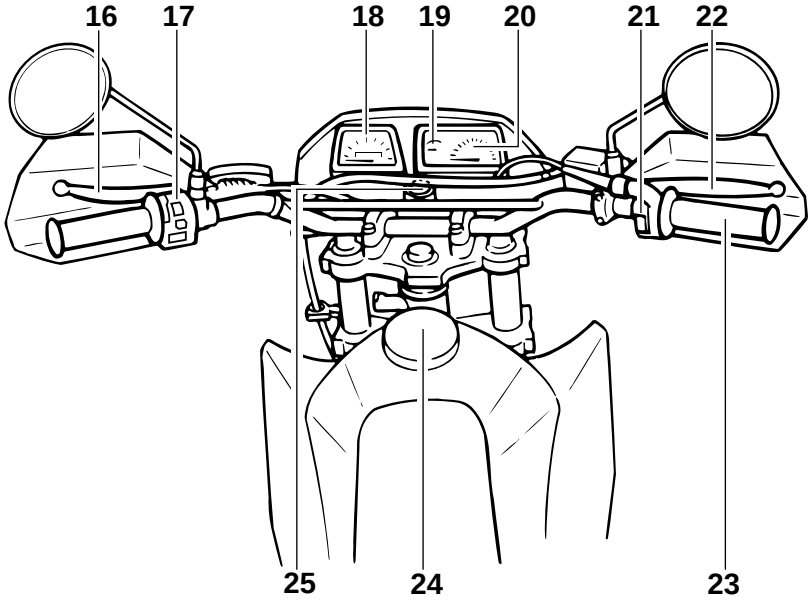
1. Scheinwerfer (Seite 6-33)
2. Kühlerverschlußdeckel (Seite 6-13)
3. Kraftstoffhahn (Seite 3-9)
4. Luftfilter (Seite 6-15)
5. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
6. Helmhalter (Seite 3-12)
7. Chokehebel (Seite 3-10)
8. Fußschalthebel (Seite 3-5, 5-4)
9. YEIS (Seite 3-14)
10. YPVS (Seite 3-15)

Rechte Seitenansicht

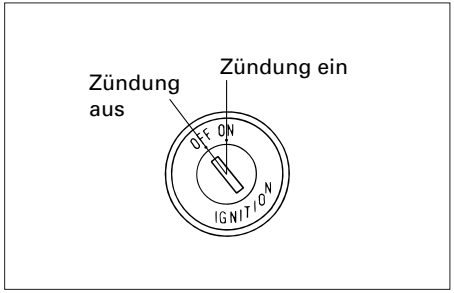


11.	Bordwerkzeug	(Seite 6-1)
12.	Sicherung	(Seite 6-33)
13.	Frischöltank	(Seite 3-9)
14.	Fußbremshebel	(Seite 3-6, 6-22)
15.	Einstellmutter (Federvorspannung)	(Seite 3-13)

Bedienungselemente, Instrumente



16.	Kupplungshebel	(Seite 3-5, 6-21)	21.	Lenkerarmatur rechts	(Seite 3-5)
17.	Lenkerarmatur links	(Seite 3-4)	22.	Handbremshebel	(Seite 3-6, 6-27)
18.	Tachometer	(Seite 3-3)	23.	Gasdrehgriff	(Seite 6-17, 6-27)
19.	Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige	(Seite 3-4)	24.	Tankverschluß	(Seite 3-6)
20.	Drehzahlmesser	(Seite 3-3)	25.	Zündschloß	(Seite 3-1)



GAU00028

Zündschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

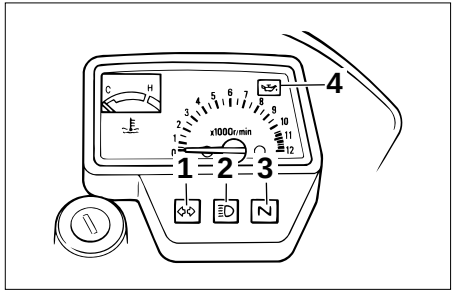
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



1. Blinker-Kontrolleuchte „ ⇦⇨ “
2. Fernlicht-Kontrolleuchte„ ≣D “
3. Leerlauf-Kontrolleuchte „N“
4. Ölstand-Warnleuchte „ ⛽ “

GAU00056

Warn-/Kontrolleuchten

GAU00057

Blinker-Kontrolleuchte „ ⇦⇨ “

Die Kontrolleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAU00061

Leerlauf-Kontrolleuchte „N“

Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte „ ≣D “

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU01313

Ölstand-Warnleuchte „ ⛽ “

Die Warnleuchte brennt bei zu niedrigem Ölstand, um den Fahrer zu warnen. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden. (Siehe Seite 3-2.)

GC000000

ACHTUNG:

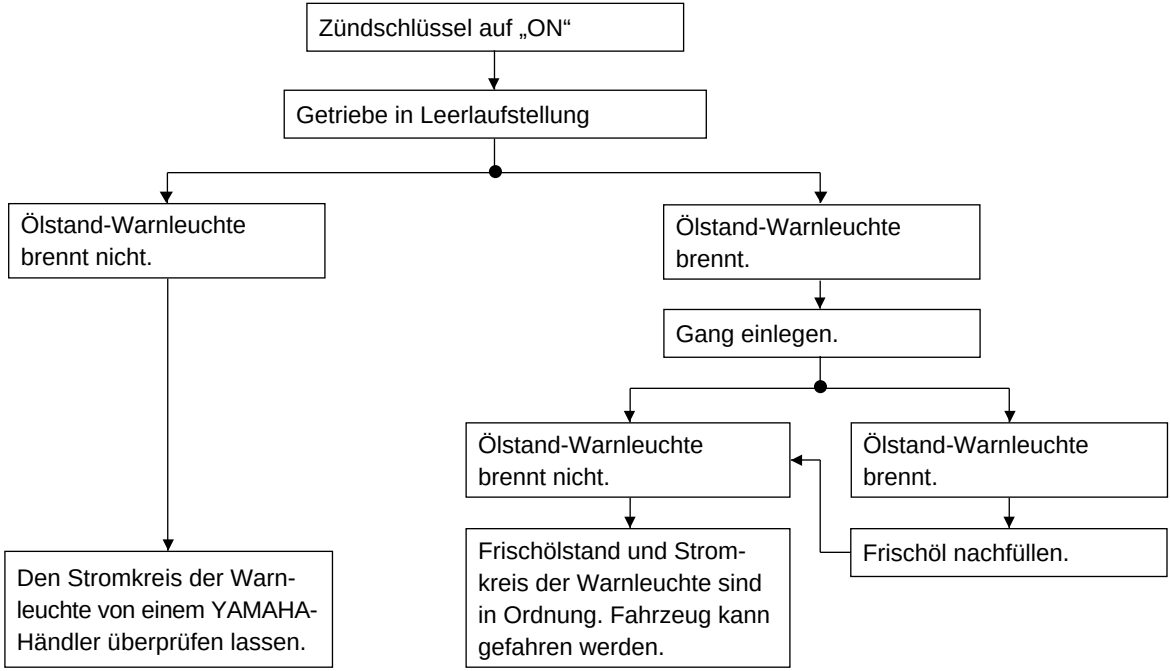
Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.

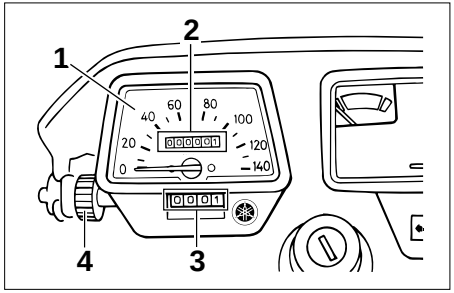
HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Ölstand-Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was in diesem Fall nicht auf eine Betriebsstörung zurückzuführen ist.

Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen

GAU00075


Zündschlüssel auf „ON“
Getriebe in Leerlaufstellung
Ölstand-Warnleuchte brennt nicht.
Ölstand-Warnleuchte brennt.
Gang einlegen.
Ölstand-Warnleuchte brennt nicht.
Ölstand-Warnleuchte brennt.
Den Stromkreis der Warnleuchte von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
Frischölstand und Stromkreis der Warnleuchte sind in Ordnung. Fahrzeug kann gefahren werden.
Frischöl nachfüllen.



1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

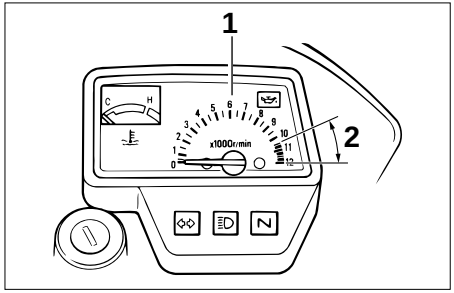
GAU01087

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

HINWEIS:

Nur deutsche Modelle mit Drehzahlbegrenzer:
Der Drehzahlbegrenzer, mit dem dieses Motorrad ausgerüstet ist, verhindert, daß die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h überschreitet.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00102

Drehzahlmesser

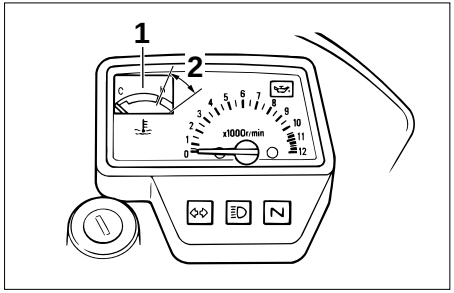
Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 10.500 U/min

3



1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige
2. Roter Bereich

GAU01652

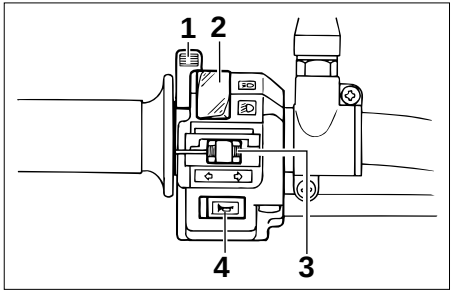
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

Von der Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige kann bei eingeschalteter Zündung die Temperatur der Kühlflüssigkeit abgelesen werden. Die Betriebstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Sobald die Nadel im roten Bereich steht oder diesen überschreitet, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe dazu auch Seite 6-13.)

GC000002

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen mit überhitztem Motor weiterfahren.



1. Lichtschalter
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter „ “

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00134

Lichtschalter

In der Position „ ☼ “ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position „ ≡D◁ “ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf „ ≡D “, zum Einschalten des Abblendlichts auf „ ≡D “ stellen.

GAU00127

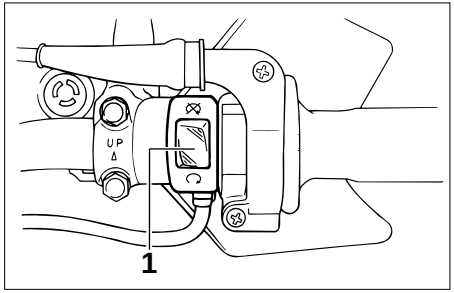
Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung „ ⇨ “ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung „ ⇦ “ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter „ “

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

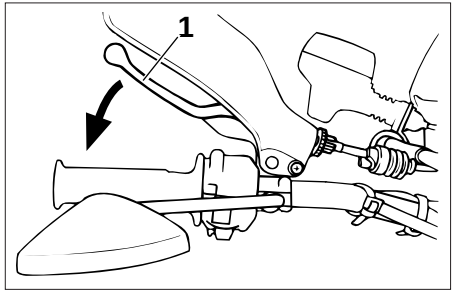


1. Motorstoppschalter

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung „ ⟲ “ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „ ⊠ “ stellen.

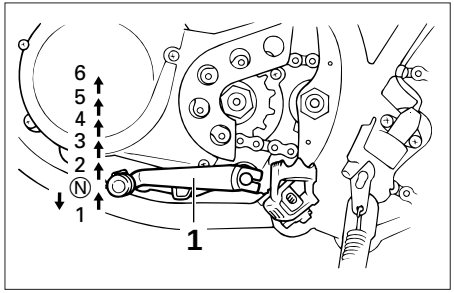


1. Kupplungshebel

GAU00155

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.

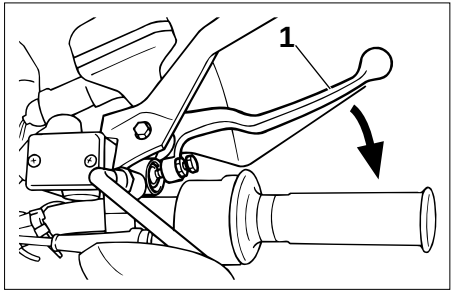


1. Fußschalthebel
N. Leerlauf

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

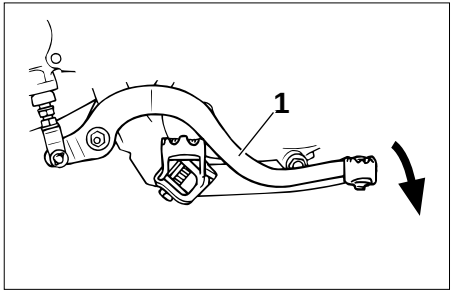


1. Handbremshebel

GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

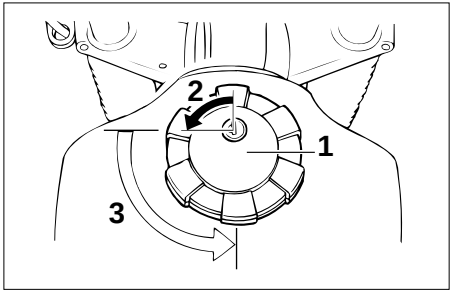


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



1. Tankverschluß
2. Aufschließen.
3. Öffnen.

GAU00177

Tankverschluß

Öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Anschließend den Tankverschluß um 1/3 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Schließen

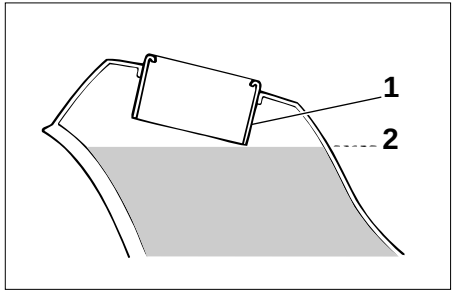
Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen und um 1/3 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Anschließend den Schlüssel um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

HINWEIS:
Der abgenommene Tankverschluß kann nur aufgeschlossen wieder aufgesetzt werden. Den Schlüssel erst abziehen, wenn der Tankverschluß richtig angebracht und verriegelt ist.

GW000023

⚠WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Zapfpistole

GAU01183

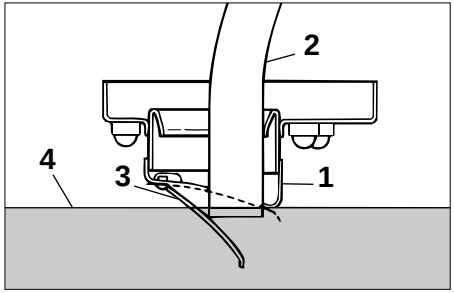
Kraftstoff (nicht CH, A)

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

⚠WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.



1. Einfüllstutzen
2. Zapfpistole
3. Rückschlagventil
4. Kraftstoffstand

GAU01184

Kraftstoff (nur CH, A)

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Wie in der Abbildung gezeigt, beim Tanken die Zapfpistole in den Einfüllstutzen einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

⚠WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
10,0 L
Davon Reserve
ca. 1,8 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.

GAU01084

Katalysator (nur CH, A)

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator ausgerüstet.

GW000128

⚠WARNUNG

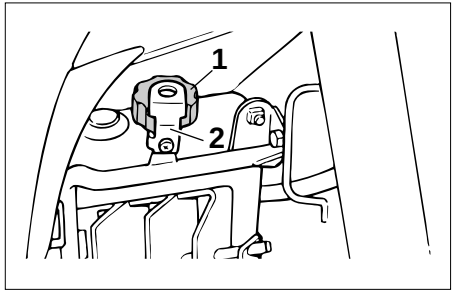
Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- **Auschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)**
- **Das warmgefahrene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**



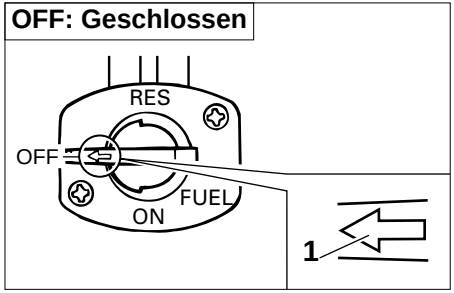
1. Frischöltankverschlußdeckel
2. Arretierung

GAU02956

Frischöl

Sicherstellen, daß ausreichend Frischöl im Tank vorrätig ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte
Hochwertiges Zweitaktöl (Yamalube 2)
Nach JASO: Klasse FC
Nach ISO: Klassen EG-C oder EG-D
Tankvolumen (Gesamtinhalt)
1,2 L



1. Pfeilmarkierung auf „OFF“

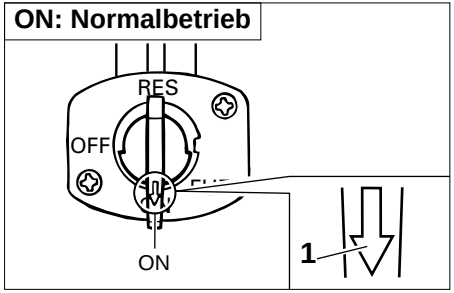
GAU03050

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

OFF

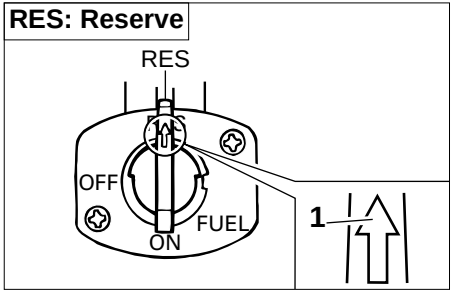
Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Den Kraftstoffhahn nach Abstellen des Motors auf „OFF“ stellen.



1. Pfeilmarkierung auf „ON“

ON

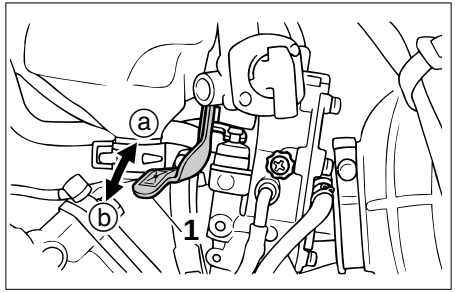
Diese Stellung ist für den Normalbetrieb: der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf „ON“ stellen.



1. Pfeilmarkierung auf „RES“

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn auf „RES“ (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen.
Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf „ON“ stellen.

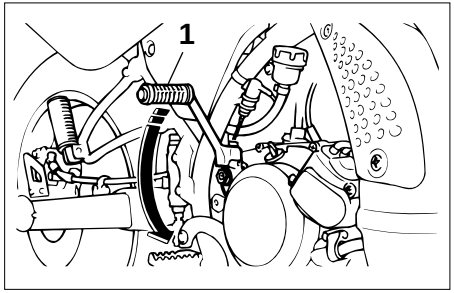


1. Chokehebel „ |↘| “

GAU02976

Chokehebel „ |↘| “

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.
Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ⓐ schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.
Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ⓑ schieben.

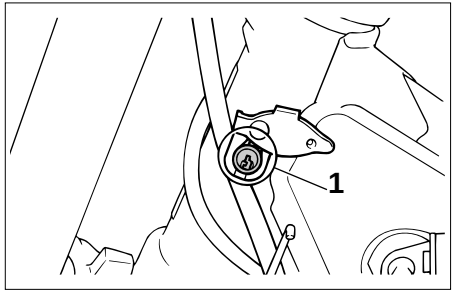


1. Kickstarter

GAU00212

Kickstarter

Zum Anlassen des Motors den Kickstarter herausklappen und langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand fühlbar wird, dann den Kickstarter kräftig durchtreten. Da dieses Modell mit einem Primärkickstarter ausgerüstet ist, kann der Motor zwar auch bei eingelegtem Gang und gezogener Kupplung gestartet werden; es ist jedoch ratsam, den Motor in der Leerlaufstellung des Getriebes anzulassen.



1. Lenkschloß

GAU02934

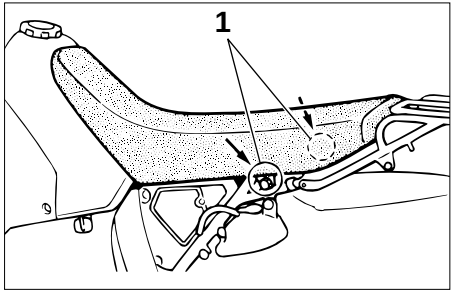
Lenkschloß

Lenker verriegeln

Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen und die Lenkschloßabdekkung aufklappen. Dann den Schlüssel in das Schloß stecken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Daraufhin den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken und wieder um 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn zurückdrehen. Anschließend prüfen, ob der Lenker verriegelt ist, den Schlüssel abziehen und die Lenkschloßabdeckung wieder zuklappen.

Lenker entriegeln

Den Schlüssel in das Schloß stecken, hineindrücken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt. Den Schlüssel dann loslassen und anschließend abziehen.



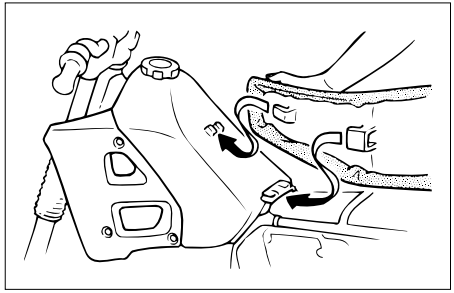
1. Schraube (×2)

GAU01648

Sitzbank

Abnehmen

1. Die Verkleidungsteile D und E abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-9.)
2. Die Sitzbank losschrauben und nach oben abziehen.

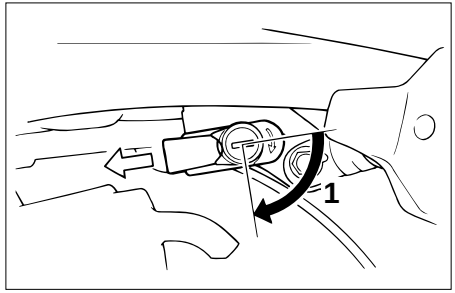


Montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank in die Sitzhalterungen stekken und dann die Sitzbank festschrauben.
2. Die Verkleidungsteile montieren.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Aufschließen.

GAU00261

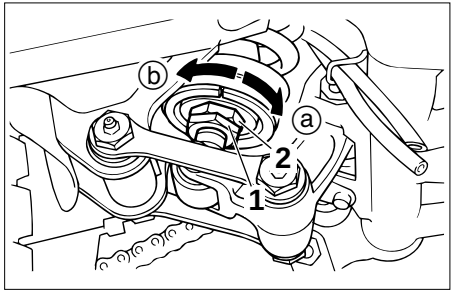
Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen.

GW000030

⚠WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



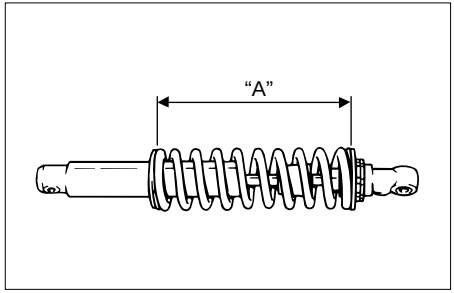
1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Federvorspannung)

GAU01650

Federbein einstellen

Am Hinterradfederbein kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden:

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter in Richtung ⓐ drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter in Richtung ⓑ drehen.



Federvorspannung
Minimale Einstellung (weich)
Abstand „A“ = 235 mm
Normale Einstellung
Abstand „A“ = 230 mm
Maximale Einstellung (hart)
Abstand „A“ = 220 mm

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Kontermutter
55 Nm (5,5 m·kg)

GC000018

ACHTUNG:

Die Kontermutter stets mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment gegen den Federvorspannring festziehen.

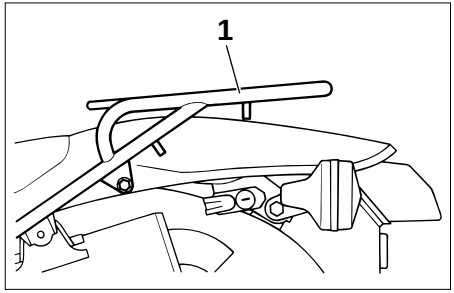
3

GAU00315

⚠WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- **Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.**
- **Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.**
- **Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfwirkung.**
- **Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.**



1. Gepäckträger

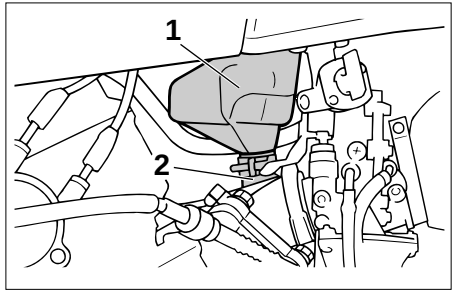
GAU00320

Gepäckträger

GW000032

⚠WARNUNG

2 kg Zuladung nicht überschreiten.



1. Luftkammer
2. Schlauch

GAU00325

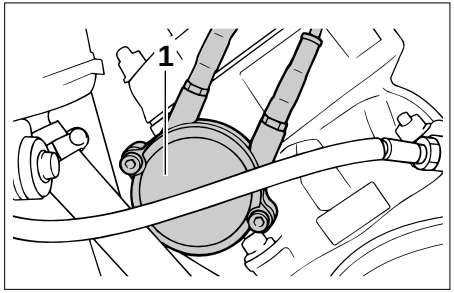
Yamaha Energy Intake System

Die YEIS-Komponeneten (Luftkammer, Schlauch) stets mit großer Sorgfalt behandeln. Fehlerhafte Montage oder Beschädigung der Bauteile führen zu Leistungsabfall des Systems. Beschädigte oder rissige Teile sofort auswechseln. Keinerlei Änderungen am System vornehmen.

GC000022

ACHTUNG:

Das YEIS darf unter keinen Umständen verändert werden.



1. YPVS

GAU00326

Yamaha Power Valve System

Als grundlegender Bestandteil der Motorsteuerung erfordert das YPVS eine höchstgenaue Einstellung. Diese Arbeit sollte unbedingt dem YAMAHA-Händler überlassen werden, der alleine über die dafür notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.

GC000023

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene YPVS-Einstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Das YPVS-Betriebsgeräusch ist in folgenden Fällen hörbar:

- wenn die Zündung eingeschaltet und der Motor angelassen wird,
- wenn der Motor bei eingeschalteter Zündung abstirbt.

GC000024

ACHTUNG:

Das YPVS bei Ausfall vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

GW000044

⚠WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GAU00333

Seitenständerschalter prüfen

Die Funktion des Seitenständerschalters folgendermaßen prüfen:

Zündschlüssel auf „ON“ und Motorstoppschalter auf „ ⟲ “ stellen.

↓

Getriebe in Leerlaufstellung (N) und Seitenständer ausgeklappt.

↓

Kickstarterhebel durchtreten

↓

Motor springt an.

↓

Kupplungshebel ziehen und Gang einlegen.

↓

Motor stirbt ab.

↓

Seitenständerschalter funktionsfähig.

GW000045

⚠WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

EAU00340

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen.	3-6, 6-21–6-25
Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen.	
Kupplung	• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	3-5, 6-21
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren, Gaszugspiel einstellen.	6-17, 6-27
Frischöl	• Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	3-9
Getriebeöl	• Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-11–6-12
Kühlflüssigkeit	• Kühlflüssigkeitsstand prüfen. • Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.	6-13–6-15
Antriebskette	• Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	6-26–6-27
Räder, Reifen	• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichenspannung kontrollieren. • Entsprechend korrigieren.	6-18–6-20
Seilzüge	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-27

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Fußbrems- und -schalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-28
Handbrems- und Kupplungshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	
Seitenständer-Klappmechanismus	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-29
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen.	—
Kraftstoff	• Kraftstoffstand prüfen. • Gegebenenfalls tanken.	3-6–3-8
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Funktion prüfen.	6-33–6-35
Batterie	• Säurestand prüfen • Gegebenenfalls destilliertes Wasser auffüllen.	6-31–6-32

4

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

⚠WARNUNG

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten auftreten, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

GAU00373

⚠WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**

GAU01177

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

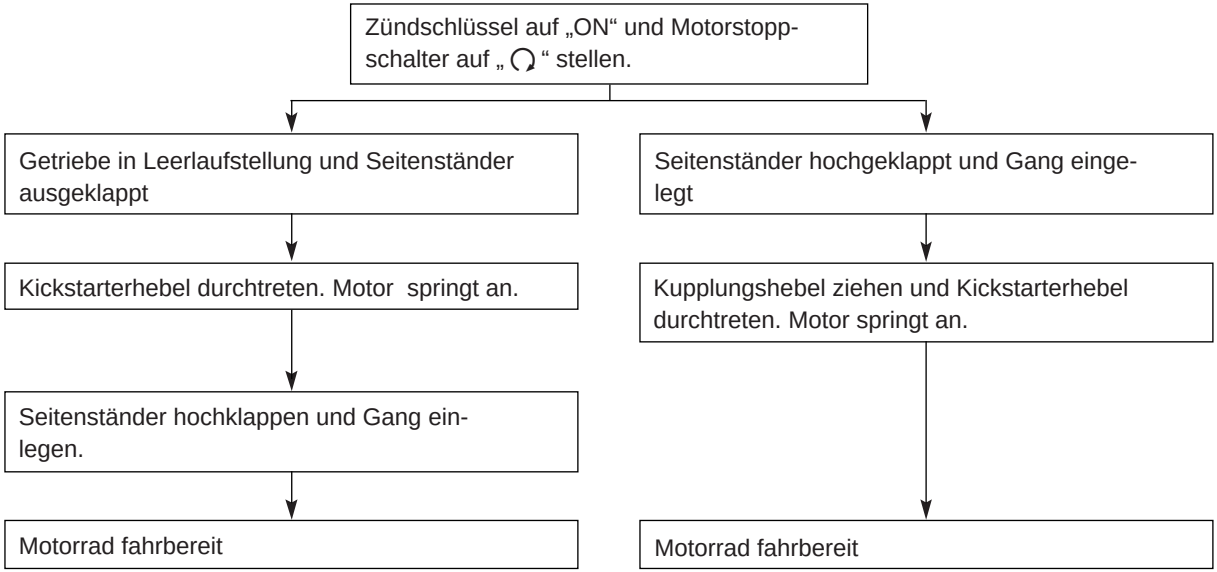
- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000056

⚠WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anblaßsperrschaltersystems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion des Seitenständerschalters prüfen. (Siehe dazu Seite 3-16.)


Zündschlüssel auf „ON“ und Motorstopp-schalter auf „ ⟳ “ stellen.
Getriebe in Leerlaufstellung und Seitenständer ausgeklappt
Kickstarterhebel durchtreten. Motor springt an.
Seitenständer hochklappen und Gang ein-legen.
Motorrad fahrbereit
Seitenständer hochgeklappt und Gang einge-legt
Kupplungshebel ziehen und Kickstarterhebel durchtreten. Motor springt an.
Motorrad fahrbereit

1. Den Kraftstoffhahn auf „ON“ stellen.
2. Den Zündschlüssel auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „ ⟲ “ stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Kickstarter durchtreten, um den Motor anzulassen.
6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel halb zurückstellen.

HINWEIS:

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

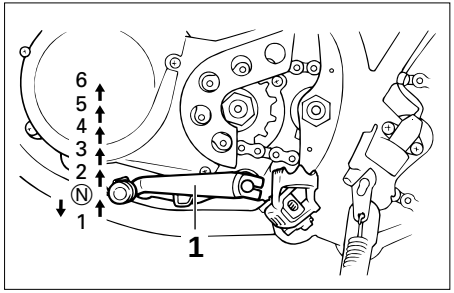
Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden „Einfahrvorschriften“ durchlesen.



1. Fußschalthebel
N. Leerlauf

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.
Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.
Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- **Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

GAU02937

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	20
2. Gang → 3. Gang	30
3. Gang → 4. Gang	40
4. Gang → 5. Gang	50
5. Gang → 6. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 5. in den 3. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

GAU00424

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU00436

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU00453

0–500 km

Drehzahlen über 6.000 U/min vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500–1.000 km

Dauerdrehzahlen über 7.000 U/min vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

GC000060

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Getriebeöl wechseln.

5

Nach 1.000 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.**

GAU00458

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf „OFF“ stellen.

GW000058

⚠WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

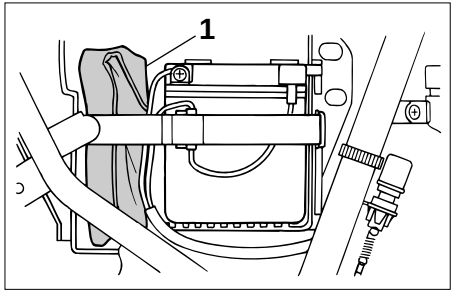
Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW000060

⚠WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaf-ten und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

GAU03686

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.**
- Ab 30.000 km die Wartungsintervalle ab 6.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2		**Zündkerze**	• Erneuern.		√	√	√	√	√
3		**Luftfiltereinsatz**	• Reinigen.		√		√		
			• Erneuern.			√		√	
4	*	**Batterie**	• Säurestand und Dichte kontrollieren. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
5		**Kupplung**	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
6	*	**Vorderradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	*	**Hinterradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
8	*	**Bremsschläuche**	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
			• Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)	Alle 4 Jahre					

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

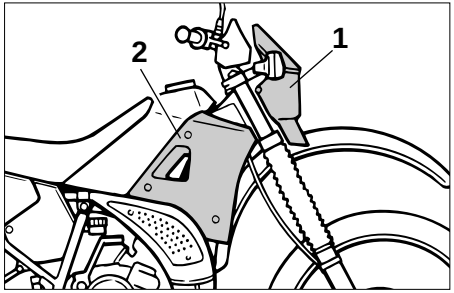
Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
9	*	**Räder**	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen; Speichenzustand und -spannung kontrollieren. • Gegebenenfalls speichen nachspannen.		√	√	√	√	
10	*	**Reifen**	• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	
11	*	**Radlager**	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
12	*	**Schwingenlager**	• Funktion und Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
13		**Antriebskette**	• Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 500 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
14	*	**Lenkkopflager**	• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 24.000 km					
15	*	**Schraubverbindungen am Fahrwerk**	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
16		**Seitenständer-Klappmechanismus**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
17	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18	*	**Teleskopgabel**	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
19	*	**Federbein**	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
20	*	**Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte**	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
21	*	**Vergaser**	• Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
22	*	**Frischöl-Förderpumpe**	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls entlüften.	√		√		√	√
23		**Getriebeöl**	• Ölstand kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
			• Wechseln.	√				√	
24	*	**Kühlsystem**	• Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
25	*	**Bremslichtschalter vorn und hinten**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26		**Bewegliche Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	**Beleuchtung, Warn-/ Kontrolleuchten und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03884

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

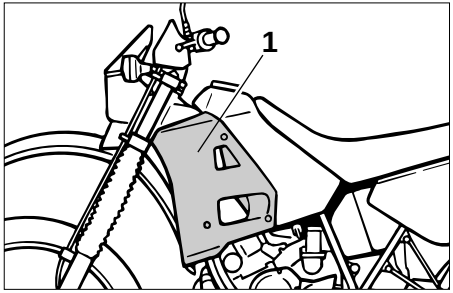


1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

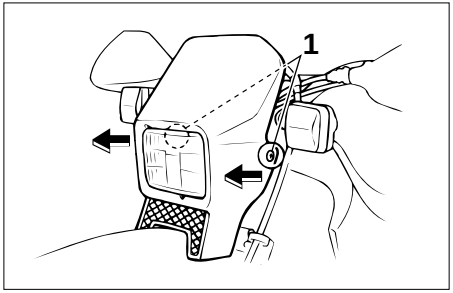
GAU01065

Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil C



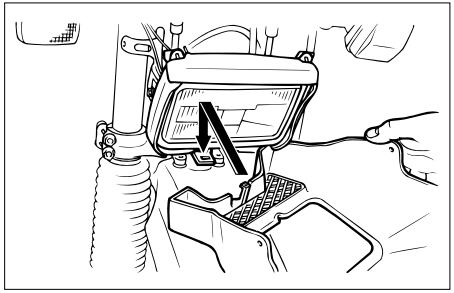
1. Schraube (×2)

GAU00484*

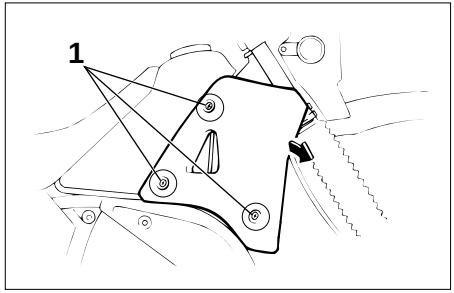
Verkleidungsteil A

Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und wie gezeigt abziehen.



Montieren
Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.

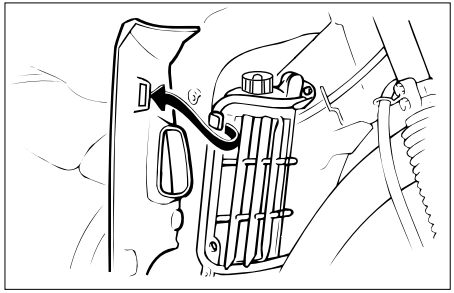


1. Schraube (×3)

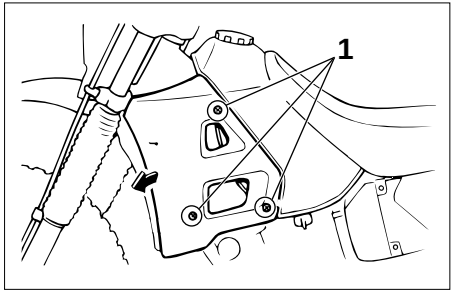
GAU01534*

Verkleidungsteil B

Demontieren
Das Verkleidungsteil losschrauben und wie gezeigt abziehen.



Montieren
Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



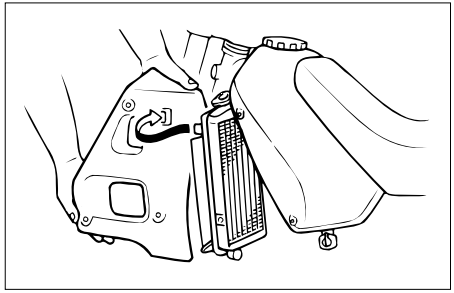
1. Screw (×3)

GAU01534*

Verkleidungsteil C

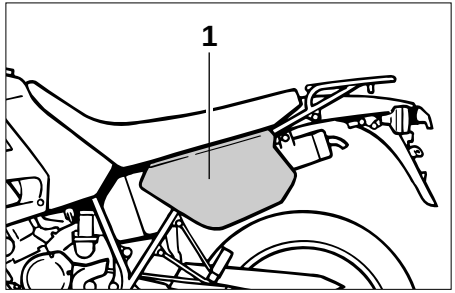
Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und wie gezeigt abziehen.



Montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.

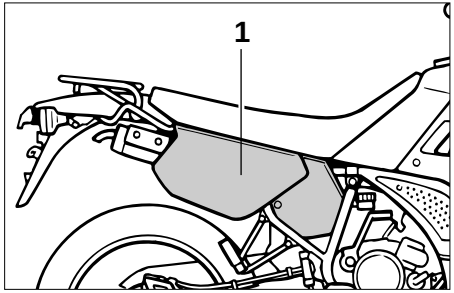


1. Verkleidungsteil D

GAU01122

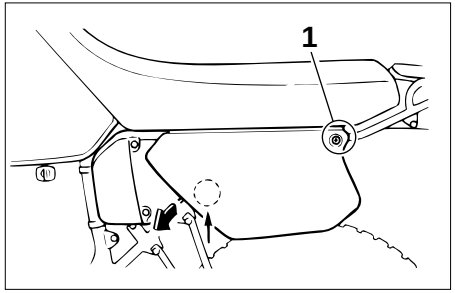
Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden.



1. Verkleidungsteil E

Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Schraube

GAU01535*

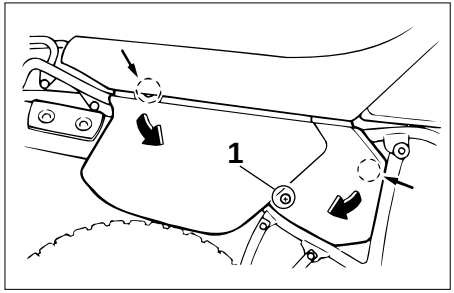
Verkleidungsteil D

Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und wie gezeigt nach außen abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Schraube

GAU01535*

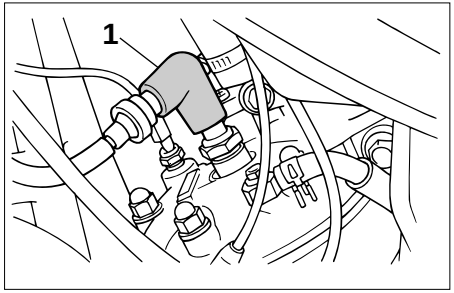
Verkleidungsteil E

Demontieren

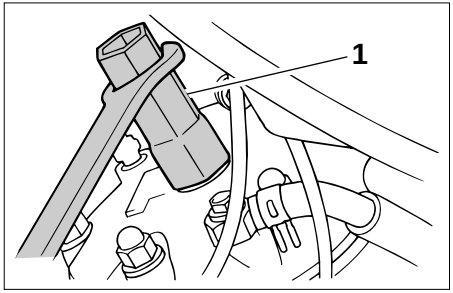
Das Verkleidungsteil losschrauben und wie gezeigt nach außen abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Zündkerzenstecker



1. Zündkerzenschlüssel

GAU01833

Zündkerze

Demontieren

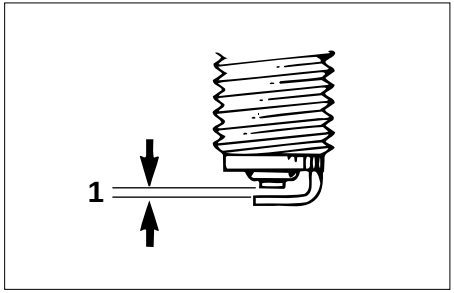
1. Den Zündkerzenstecker abziehen.
2. Die Zündkerze, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerze ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektrode oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerze durch eine neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
BR9ES (NGK)
BR8ES (NGK) (nur CH, A)



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,7–0,8 mm

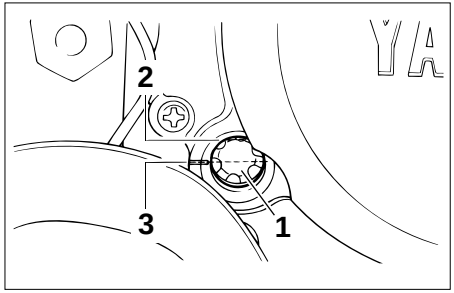
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2,0 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU03109

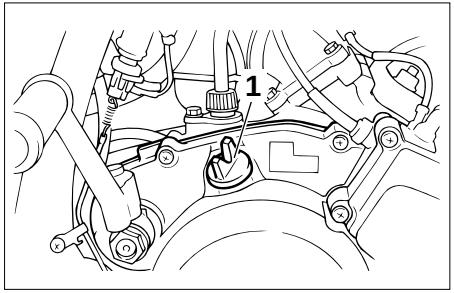
Getriebeöl

Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



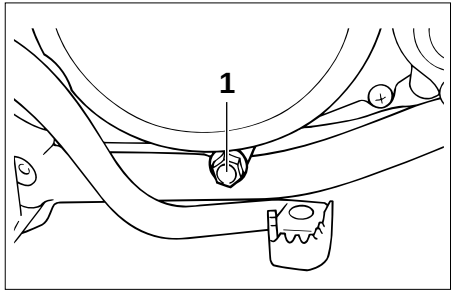
1. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluß

2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Getriebeöl-Ablaßschraube

Öl wechseln

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Einfüllschraubverschluß abnehmen.
3. Die Getriebeöl-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.
4. Die Getriebeöl-Ablaßschraube anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Getriebeöl-Ablaßschraube
15 Nm (1,5 m·kg)

5. Die richtige Menge empfohlenes Öl einfüllen und den Getriebeöl-Einfüllschraubverschluß montieren.

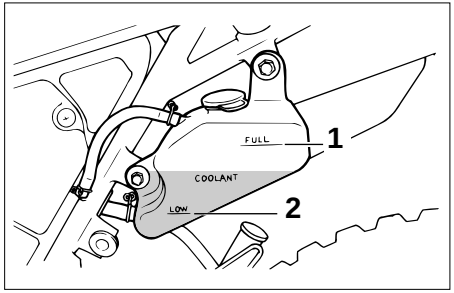
Empfohlene Ölsorte
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge
Gesamtfüllmenge
0,8 L
Ölwechsel
0,75 L

GC000079

ACHTUNG:

Keine Additive beimischen! Da das Getriebeöl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.

6. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.



1. Maximalstand
2. Minimalstand

GAU01808

Kühlflüssigkeit

1. Das Verkleidungsteil D abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-9.)
2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor kontrollieren. (Der Kühlflüssigkeitsstand verändert sich mit der Motortemperatur.) Die Kühlflüssigkeit muß zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung stehen.
3. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen.
4. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,35 L

GC000080

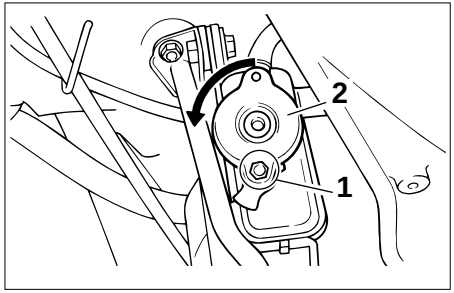
ACHTUNG:

Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

HINWEIS:

Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

5. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-4 befolgen.

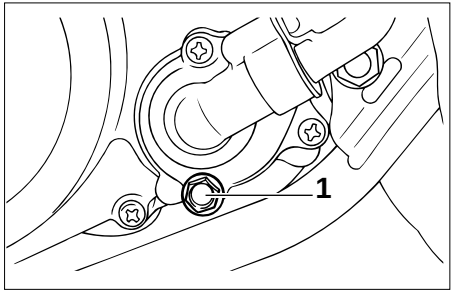


1. Arretierschraube
2. Kühlerverschlußdeckel

GAU03101

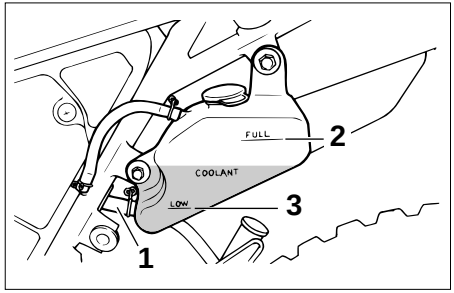
Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen.
2. Die Verkleidungsteile C und D abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-8–6-9.)
3. Die Kühlerverschluß-Arretierschraube und den Kühlerverschlußdeckel demontieren.



1. Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube

4. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen und die Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube herausdrehen.



1. Ausgleichsbehälter-Schlauch
2. Maximalstand
3. Minimalstand

5. Den Schlauch am Ausgleichsbehälter lösen und das Kühlmittel ablassen.
6. Die Kühlflüssigkeit vollständig ablassen und das Kühlsystem mit sauberem Leitungswasser spülen.
7. Die Ablaßschraube vorschriftsmäßig festziehen. Die Unterlegscheibe, falls beschädigt, zuvor austauschen.

Anzugsmoment
Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube
10 Nm (1,0 m·kg)

8. Den Schlauch am Ausgleichsbehälter anschließen.
9. Den Kühler mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.

Empfohlenes Frostschutzmittel
Hochwertiges Frostschutzmittel auf Athylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren
Mischungsverhältnis Wasser:Frostschutzmittel
1:1
Kühlsystem-Fassungsvermögen
1,05 L
Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,35 L

GC000080

ACHTUNG:

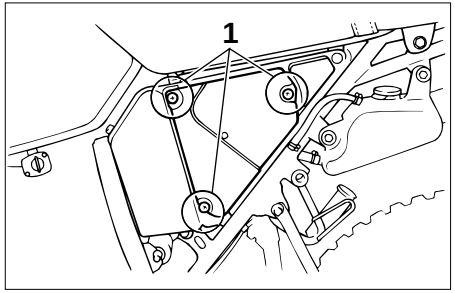
Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

10. Den Kühlerverschlußdeckel montieren.
11. Den Motor anlassen und einige Minuten lang warmfahren. Dann den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler erneut prüfen. Falls erforderlich, Kühlflüssigkeit bis zur Oberkante nachfüllen.
12. Die Kühlerverschluß-Arretierschraube montieren.
13. Den Ausgleichsbehälter bis zur Maximalstand-Markierung mit Kühlflüssigkeit befüllen.
14. Den Ausgleichsbehälterdeckel schließen und das Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.

HINWEIS:

Bei Undichtigkeit das Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

15. Die abgenommenen Verkleidungsteile wieder anbringen.



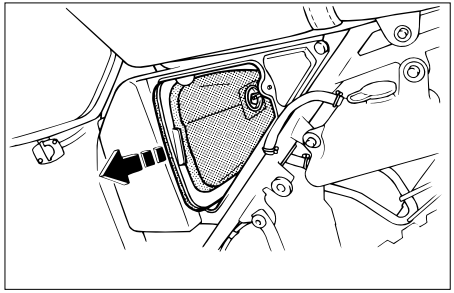
1. Schraube (×3)

GAU03107

Luftfilter reinigen

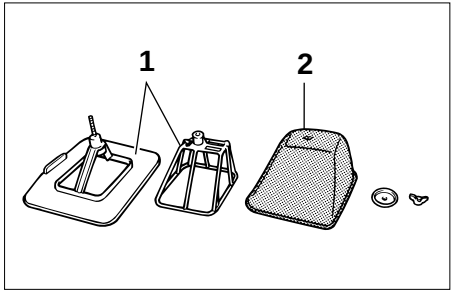
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

1. Das Verkleidungsteil D abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-9.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



3. Den Luftfilter herausziehen.

6



1. Filtergerüst
2. Filtereinsatz

4. Den Filtereinsatz vom Filtergerüst abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und anschließend vorsichtig ausdrücken.
5. Die gesamte Oberfläche des Luftfiltereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen, dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filtereinsatz soll lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte
Motoröl

6. Den Luftfilter wieder zusammenbauen und montieren.
7. Luftfilter-Gehäusedeckel und Verkleidungsteil montieren.

GC000082

ACHTUNG:

- **Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**

GAU00629

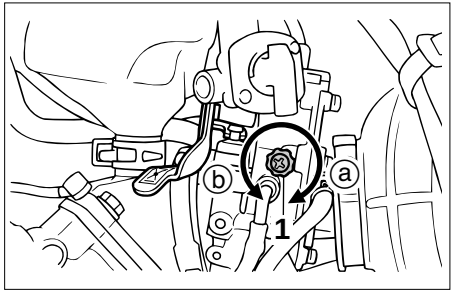
Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung.
Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000094

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.



1. Leerlaufeinstellschraube

GAU00632

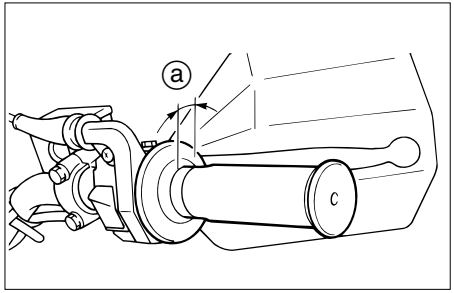
Leerlaufdrehzahl einstellen

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ⓐ drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ⓑ drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.250–1.450 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00634

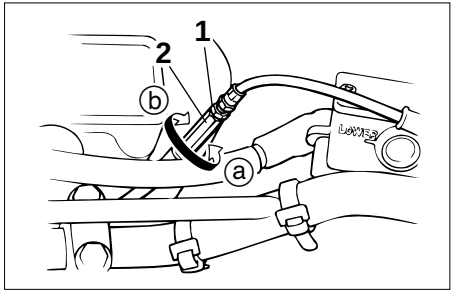
Gaszugspiel einstellen

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung folgendermaßen vornehmen.

Gaszugspiel am Gasdrehgriff
3–5 mm



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellmutter in Richtung ⓐ drehen, um das Spiel zu erhöhen, und in Richtung ⓑ drehen, um das Spiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU00652

Reifen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle folgende Seite.)

GW000082

⚠WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

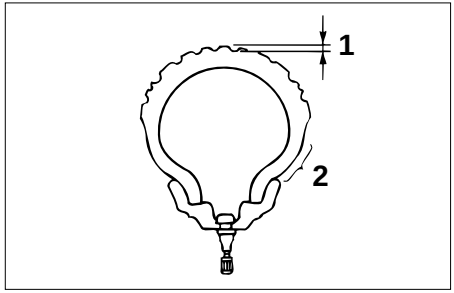
Max. Zuladung*	180 kg 178 kg (nur CH, A)	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 90 kg Zuladung	125 kPa 1,25 kg/cm² 1,25 bar	150 kPa 1,50 kg/cm² 1,50 bar
90 kg bis max. Zuladung*	150 kPa 1,50 kg/cm² 1,50 bar	175 kPa 1,75 kg/cm² 1,75 bar
Geländefahrt	125 kPa 1,25 kg/cm² 1,25 bar	150 kPa 1,50 kg/cm² 1,50 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000083

⚠WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

GW000078

⚠WARNUNG

Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden. Unbedingt Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.

Vorn:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	2,75-21 45P	TW25

Hinten:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	4,10-18 59P	TW44

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm

6

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

GAU00681

⚠WARNUNG

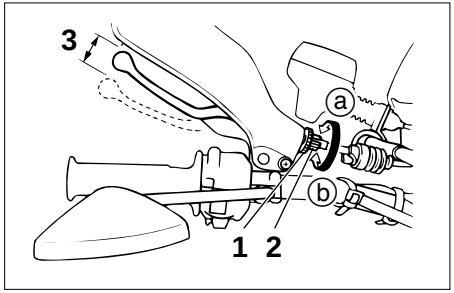
- **Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

GAU00685

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



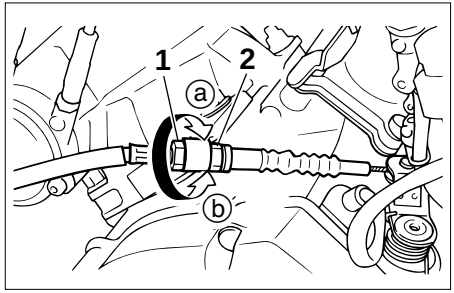
1. Kontermutter
2. Einstellmutter
3. Kupplungshebel-Spiel

GAU00694

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

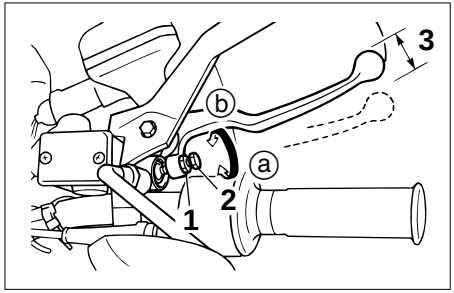
1. Die Kontermutter am Handgriff lokkern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung ⓐ drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung ⓑ drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kupplungszug)

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:

4. Die Kontermutter am Handgriff lokkern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach ⓐ drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach ⓐ drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach ⓑ drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter
3. Handbremshebel-Spiel

GAU00696

Handbremshebel-Spiel einstellen

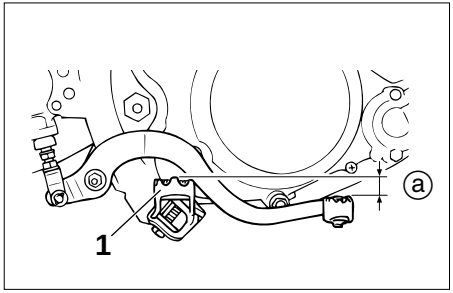
Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung ⓐ drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung ⓑ drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000099

⚠WARNUNG

- **Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.**
- **Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.**



1. Fußraste
2. Abstand Fußraste–Hebel

GAU00712

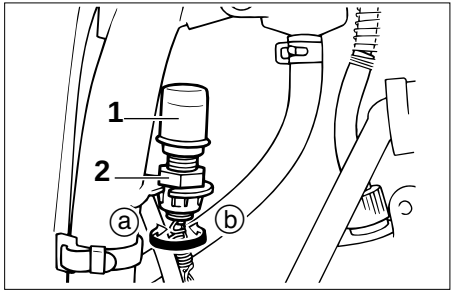
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 15 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GW000109

⚠WARNUNG

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen vom YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.

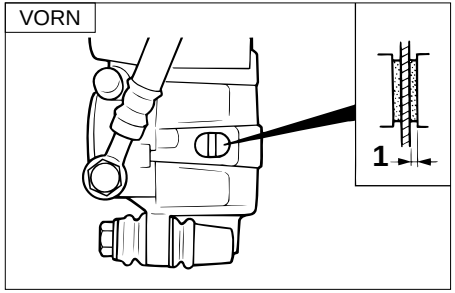


1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen. Die Einstellmutter in Richtung ⓐ drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzuversetzen. Die Einstellmutter in Richtung ⓑ drehen, um den Einschaltpunkt zurückzuversetzen.

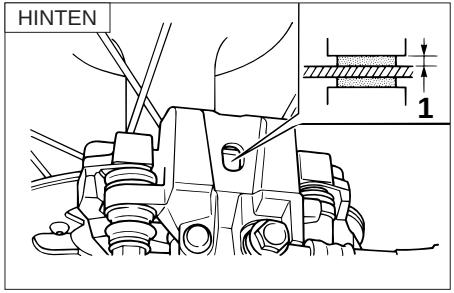


1. Verschleißgrenze: 0,8 mm

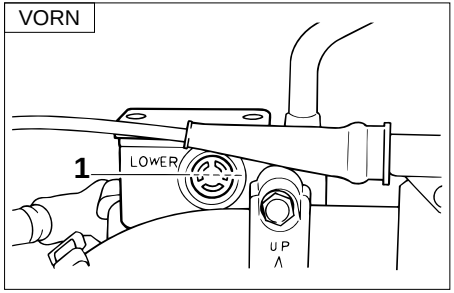
GAU00717

Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

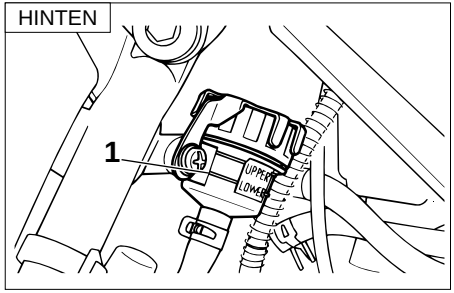
Die Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigung prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



1. Verschleißgrenze: 0,8 mm



1. Minimalstand



1. Minimalstand

GAU00732

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit
DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

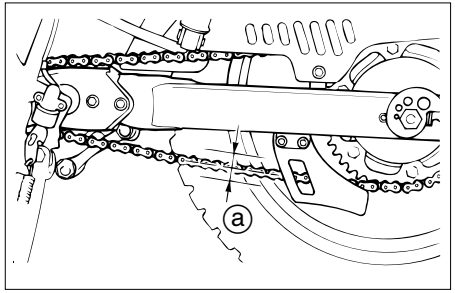
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00742

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



a. Antriebsketten-Durchhang

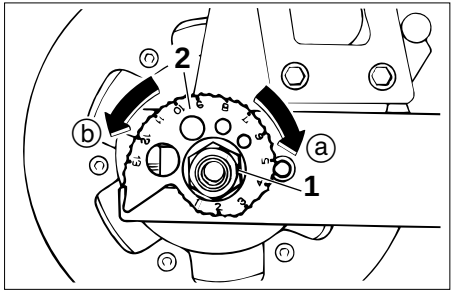
GAU00744*

Antriebsketten-Durchhang prüfen

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 25–40 mm betragen. Bei mehr als 40 mm Durchhang die Antriebskette spannen.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatte

GAU01533*

Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Achsmutter lösen.
2. Zum Straffen der Kette beide Exzenterplatten in Richtung ⓐ drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Exzenterplatten in Richtung ⓑ drehen. Beide Exzenterplatten jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Radausrichtung sich nicht verstellt.

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
90 Nm (9,0 m·kg)

GAU03006

Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerläßlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GW000112

⚠WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU00773

Gaszug und -drehgriff schmieren

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

GAU00774

Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Diese Einstellung sollte grundsätzlich dem YAMAHA-Händler überlassen werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU02986

Seitenständer prüfen und schmieren

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113

⚠WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

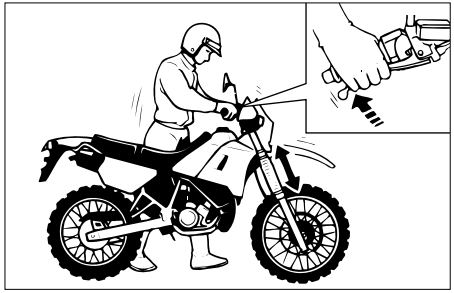
Sichtprüfung

GW000115

⚠WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

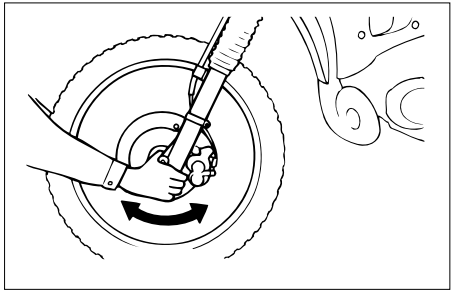
1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

6



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.
Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

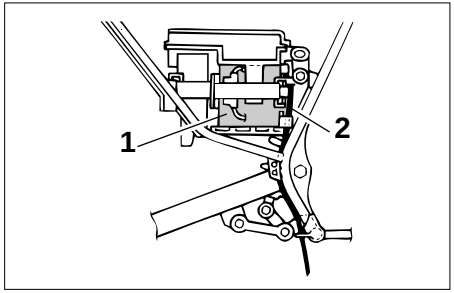
⚠WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Batterie
2. Batterie-Entlüftungsschlauch

GAU01071

Batterie prüfen und warten

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Daher den Batterie-Säurestand und die Festigkeit der Polklemmen mindestens einmal im Monat prüfen.

GC000099

ACHTUNG:

Zur Batteriekontrolle gehört auch, zu prüfen, ob der Batterie-Entlüftungsschlauch richtig verläuft. Mündet er in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.

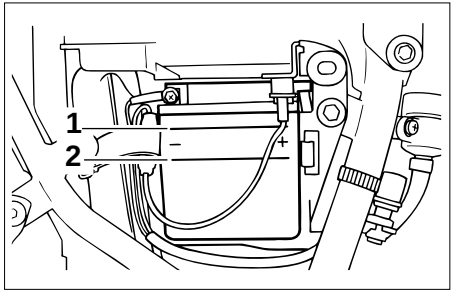
GW000116

⚠WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.
Erste Hilfe

- **Äußerlich: Mit reichlich Wasser abspülen.**
- **Innerlich:Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.**
- **Augen: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.



1. Maximalstand
2. Minimalstand

Säurestand prüfen

Der Säurestand der Batterie muß sich zwischen den Maximal- und Minimalstand-Markierungen befinden. Bei niedrigem Säurestand destilliertes Wasser auffüllen.

GC000100

ACHTUNG:

Normales Leitungswasser enthält für die Batterie schädliche Minerale. Daher ausschließlich destilliertes Wasser auffüllen.

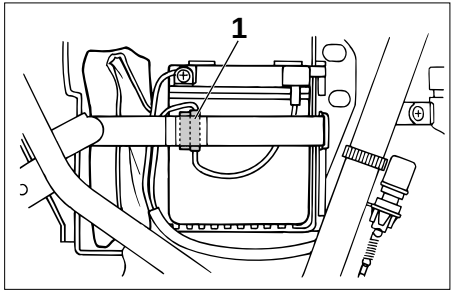
GW000117

⚠WARNUNG

Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.

Batterie lagern

- Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
- Bei einer Stillegung von mehr als einem Monat die Säuredichte mindestens einmal im Monat prüfen und die Batterie gegebenenfalls nachladen.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und nicht beschädigt oder verstopft ist.



1. Sicherung

GAU00804

Sicherung wechseln

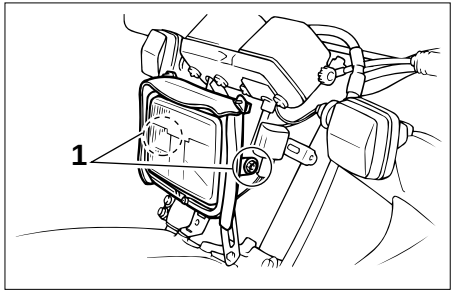
Falls die Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherung:
10 A



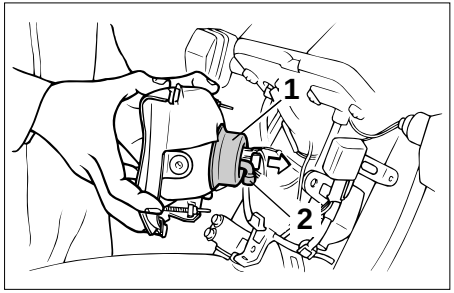
1. Schraube (×2)

GAU01158

Scheinwerferlampe auswechseln

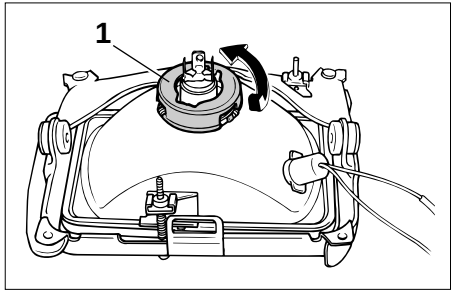
Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-6–6-7.)
2. Den Scheinwerfer losschrauben.



1. Lampenschutzkappe
2. Steckverbinder

3. Den Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abziehen.



1. Lampenhalter

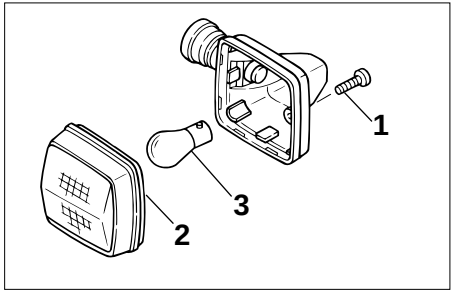
4. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

5. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern (diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen).
6. Die Lampenschutzkappe aufsetzen, den Steckverbinder anschließen und den Scheinwerfer montieren.
7. Das abgenommene Verkleidungsteil wieder anbringen.
8. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

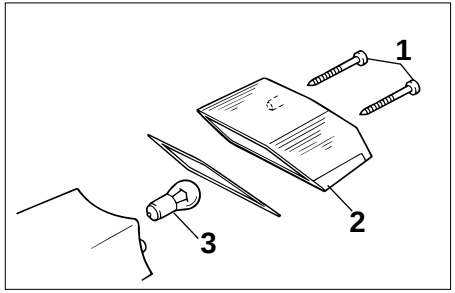


1. Schraube
2. Streuscheibe
3. Lampe

GAU01095

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe des Blinkers losschrauben.
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



1. Schraube (×2)
2. Streuscheibe
3. Lampe

GAU01623*

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheiben nicht zu beschädigen.

6

GAU01579

Motorrad aufbocken

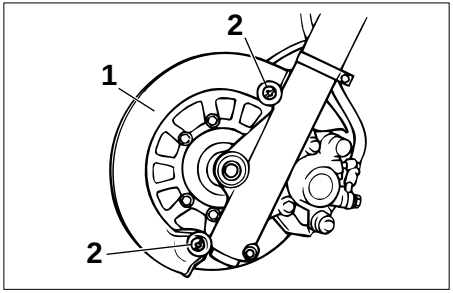
Die YAMAHA DT125R besitzt keinen Hauptständer. Darum beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, bitte folgende Hinweise beachten.
Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

Vorderrad

Zuerst die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen. Die Maschine dann mit einem weiteren Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.



1. Bremsscheibenabdeckung

GAU00898

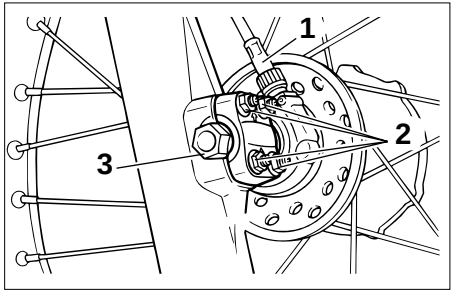
Vorderrad demontieren

GW000122

⚠WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Bremsscheibenabdeckung demontieren.
2. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.

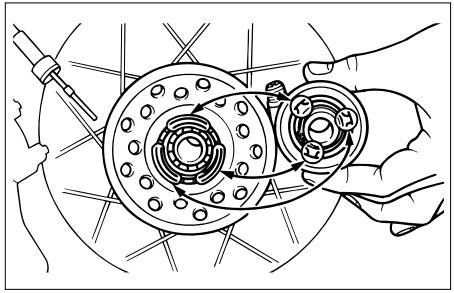


1. Tachowelle
2. Vorderachshalterungs-Mutter (×4)
3. Radachse

3. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
4. Die Vorderachshalterungs-Muttern losschrauben.
5. Die Radachse herausziehen und das Vorderrad abnehmen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.

HINWEIS:

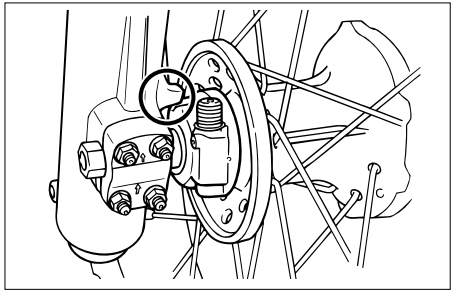
Bei ausgebauter Bremsscheibe (bzw. demontiertem Bremssattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.



GAU03104

Vorderrad montieren

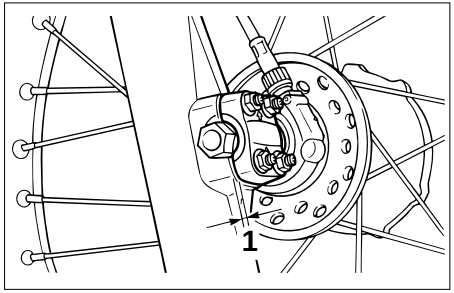
1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben und die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.



3. Die Nase am Gabelrohr muß in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
4. Die Radachse montieren und dann das Motorrad herablassen.
5. Die Radachse mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Vorderachse
58 Nm (5,8 m·kg)

6

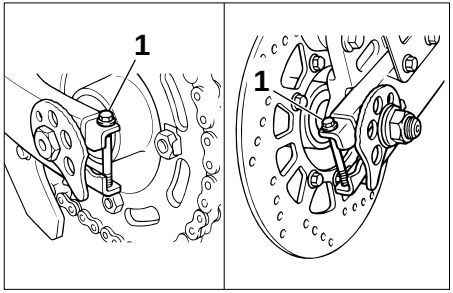


1. Spalt

6. Erst die oberen, dann die unteren Vorderachshalterungs-Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen, so daß an der Unterseite der Achshalterung ein Spalt offen bleibt.

Anzugsmoment
Vorderachshalterungs-Muttern
10 Nm (1,0 m·kg)

7. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.



1. Schraube am Schwingenende (×2)

GAU03105

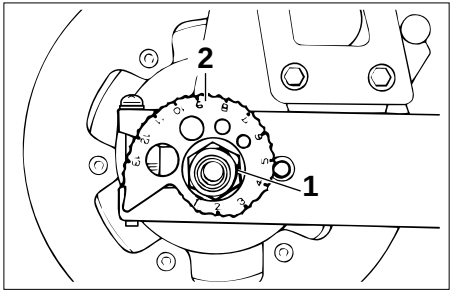
Hinterrad demontieren

GW000122

⚠WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter lockern.
2. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben.
3. Die Schraube am Schwingenende lösen.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatte

4. Die Achsmutter demontieren.
5. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
6. Die Radachse herausziehen und das Hinterrad nach hinten herausziehen.

HINWEIS:

- Bei ausgebauter Bremsscheibe keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

GAU03106

Hinterrad montieren

1. Hinterrad und Antriebskette montieren. Die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
2. Die Radachse von der linken Seite her und die Exzenterplatten mit nach außen weisenden Markierungen montieren.
3. Die Schraube am Schwingenende montieren.
4. Den Antriebsketten-Durchhang einstellen.
5. Die hierunter aufgeführten Teile vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
90 Nm (9,0 m·kg)
Schraube am Schwingenende
3 Nm (0,3 m·kg)

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.
Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.
Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU03108

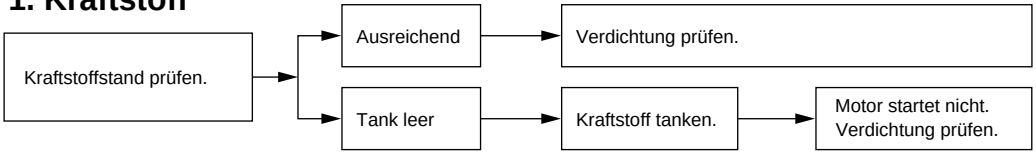
Fehlersuchdiagramm

GW000125

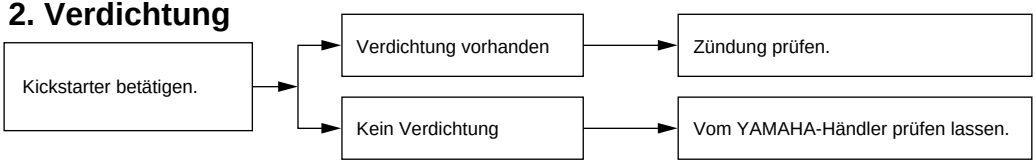
⚠WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

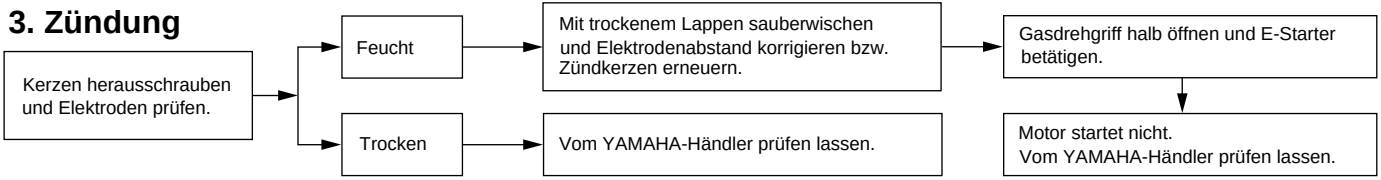
1. Kraftstoff



2. Verdichtung



3. Zündung

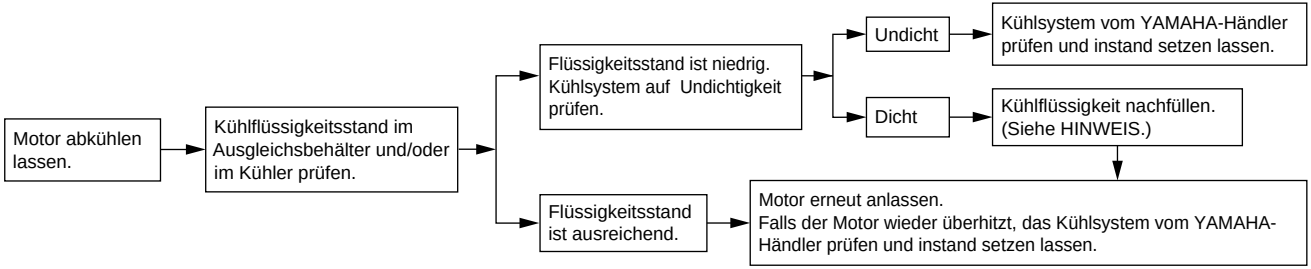


Motorüberhitzung

GW000070

⚠WARNUNG

Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerverschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerverschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen. Dazu die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losdrehen; einen dicken Lappen über den Kühlerverschlußdeckel legen und den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.


Motor abkühlen lassen.
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter und/oder im Kühler prüfen.
Flüssigkeitsstand ist niedrig. Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.
Undicht
Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen.
Dicht
Kühlflüssigkeit nachfüllen. (Siehe HINWEIS.)
Flüssigkeitsstand ist ausreichend.
Motor erneut anlassen.
Falls der Motor wieder überhitzt, das Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen.

HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Pflege und Lagerung

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**

- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**
- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernikkelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

⚠WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trokken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammer durch Öffnen der Ablaßschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:
   a) Die Zündkerze herausschrauben und den Zündkerzenstecker abziehen.
   b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
   c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
   d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
   e) Die Zündkerze montieren und den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen“.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stillegung ausführen.

Technische Daten

Modell	**DT125R**
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.170 mm 2.235 mm (nur N, S, SF, CH, A)
Gesamtbreite	830 mm
Gesamthöhe	1.255 mm
Sitzhöhe	885 mm
Radstand	1.415 mm
Bodenfreiheit	315 mm
Wendekreis-Halbmesser	2.100 mm
Leergewicht (fehrfertig, vollgetankt)	
	127 kg 129 kg (nur CH, A)
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 1-Zyl.-2-Takt-Ottomotor
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	124 cm^3
Bohrung × Hub	56,0 × 50,7 mm
Verdichtungsverhältnis	6,7:1
Startsystem	Kickstarter
Schmiersystem	Frischölschmierung (YAMAHA Autolube)
Frischöl	
Ölsorte	Hochwertiges 2-Takt-Öl
Füllmenge	
Gesamtmenge	1,2 L
Getriebeöl	
Ölsorte	SAE 10W30 Motoröl, Klasse SE
Füllmenge	
Ölwechsel ohne Filterwechsel	0,75 L
Gesamtmenge	0,8 L
Kühlsystem-Fassungsvermögen	
Gesamtmenge	0,92 L
Luftfilter	Naßfilter-Einsatz
Kraftstoff	
Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	10 L
Davon Reserve	1,8 L

Technische Daten

Vergaser	
Typ × Anzahl	TM28SS × 1
Hersteller	MIKUNI
Zündkerzen	
Typ/Hersteller	BR9ES / NGK BR8ES / NGK (nur CH, A)
Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärantrieb	Schrägzahnrad
Primärübersetzung	71/22 (3,277)
Sekundärantrieb	Kette
Sekundärübersetzung	57/16 (3,563)
Getriebe	klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)
Getriebeabstufung	
1. Gang	2,833
2. Gang	1,875
3. Gang	1,412
4. Gang	1,143
5. Gang	0,957
6. Gang	0,818

Fahrwerk	
Rahmenbauart	Schleifen-Rohrrahmen mit geteiltem Unterzug
Lenkkopfwinkel	27°30’
Nachlauf	113 mm
Reifen	
Ausführung	Schlauchreifen
Vorn	
Dimension	2,75-21 45P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW25
Hinten	
Dimension	4,10-18 59P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW44
Maximale Zuladung*	
	180 kg 178 kg (nur CH, A)
Luftdruck (für kalten Reifen)	
Bei einer Zuladung* von 0–90 kg	
Vorn	125 kPa (1,25 kg/cm^2, 1,25 bar)
Hinten	150 kPa (1,50 kg/cm^2, 1,50 bar)

Bei einer Zulandung* von 90 kg-max. Zulandung*	
Vorn	150 kPa (1,50 kg/cm², 1,50 bar)
Hinten	175 kPa (1,75 kg/cm², 1,75 bar)
Geländefahrt	
Vorn	125 kPa (1,25 kg/cm², 1,25 bar)
Hinten	150 kPa (1,50 kg/cm², 1,50 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn	
Ausführung	Speichenrad
Dimension	1,60 × 21
Hinten	
Ausführung	Speichenrad
Dimension	1,85 × 18

Bremsanlage

Vorn	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 3 oder DOT 4
Hinten	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 3 oder DOT 4

Radaufhängung

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Schwinge mit Umlenkhebel-Abstützung

Federelemente

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn	270 mm
Hinten	260 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	CDI-Zündung
Lichtmaschine	
Bauart	CDI-Schwunglichtmagnetzünder
Nennleistung	14 V, 22 A bei 5.000 U/min

Batterie	
Typ GM3-3B	
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 3 AH
Scheinwerfer	gewöhnliche Glühbirne
Lampen Bezeichnung × Anzahl	
Scheinwerfer	12 V, 45/40 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 21 W × 2
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1
	12 V; 3,4 W × 1 (nur GB)
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 3,4 W × 2
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Sicherung	
Hauptsicherung	10 A

GAU02944

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

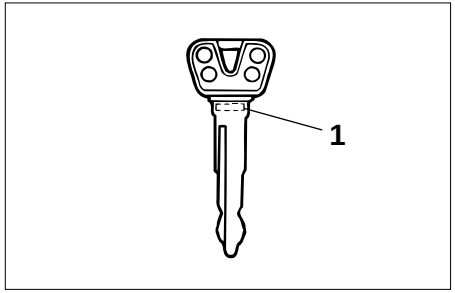
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

○
●

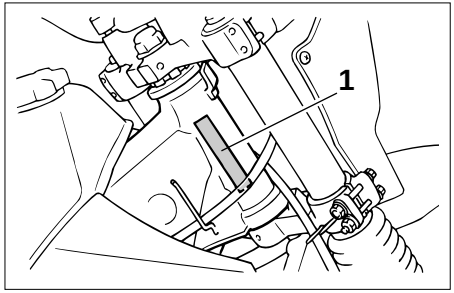


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01042

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüssel eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU01043

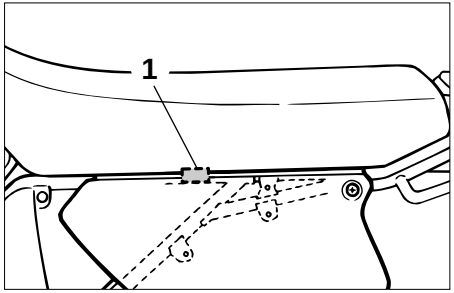
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.

9



1. Modellcode-Information

GAU01049

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN

2001·1–0.8×1(G)